

- 60 Siehe Geschichte der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, S. 502, 576.
- 61 Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. In: Protokoll der Verhandlungen des IX. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands im Palast der Republik in Berlin, 18. bis 22. Mai 1976, Bd. 2, Berlin 1976, S. 258, 260.
- 62 Einführung in den dialektischen und historischen Materialismus, Berlin 1980.
- 63 Siehe Herbert Hörz: Marxistische Philosophie und Naturwissenschaft, Berlin 1974. — Herbert Hörz: Der dialektische Determinismus in Natur und Gesellschaft, Berlin 1974. — Herbert Hörz: Werner Heißenberg und die Philosophie, Berlin 1966.
- 64 Siehe Wissenschaftlicher Kommunismus. Lehrbuch für das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium, Berlin 1980.
- 65 Georg Ebert/Harry Milke: Gesellschaftlich planmäßige Produktion im Sozialismus. In: Einheit, 1977, H. 5, S. 599–605.
- 66 Siehe z. B. Geschichte der marxistischen Dialektik. Von der Entstehung des Marxismus bis zur Leninschen Etappe, Berlin 1975.
- 67 Siehe Die Aktualität des „Anti-Dühring“ für unseren heutigen Kampf. Hrsg. von der Abteilung Propaganda des Zentralkomitees der SED und vom Institut für Marxismus-Leninismus beim Zentralkomitee der SED, Manuskriptdruck 1977.
- 68 Siehe Kurt Hager: Ein aktuelles Handbuch für klassenbewußte Arbeiter. 100 Jahre „Anti-Dühring“ von Friedrich Engels.
- 69 Siehe Horst Ullrich: Die Menschen des Sozialismus — „Herren ihrer selbst — frei!“. Vor 100 Jahren erschien die erste Artikelserie von F. Engels' „Anti-Dühring“. In: Urania (Berlin), 1977, H. 4, S. 32–35.
- 70 Siehe z. B. folgende Artikel von Horst Ullrich in der „Berliner Zeitung“: Ein Handbuch für jeden klassenbewußten Arbeiter. Vor 100 Jahren erschien der „Anti-Dühring“ von Engels, 26./27. März 1977. — Du mußt dem Dühring aufs Fell steigen. Warum der „Anti-Dühring“ entstand, 9./10. April 1977. — Wie Engels am „Anti-Dühring“ arbeitete. Polemik auf der Grundlage der materialistischen Dialektik, 16./17. Juli 1977. — Für den täglichen Kampf. Zur Wirkungsgeschichte von Engels' „Anti-Dühring“, 12./13. November 1977.
- 71 Rolf Bauermann/Wolfgang Jahn: „Anti-Dühring“ — eine Enzyklopädie des Marxismus. In: Einheit, 1977, H. 5, S. 590–598.
- 72 100 Jahre „Anti-Dühring“. Marxismus — Weltanschauung — Wissenschaft, Berlin 1978.

## NACHTRÄGE ZU BÄNDEN DER MEGA

### Ergänzende Materialien zum Briefwechsel von Marx und Engels von Mai 1846 bis Dezember 1848 (zu MEGA<sup>2</sup> III/2)

Nach Abschluß der technischen Herstellung des Bandes III/2 erhielten wir Nachricht über die Entdeckung von Marx' Brief an Karl Ludwig Bernays vom 7. Mai 1846 in der Wiener Stadtbibliothek.

Der folgende Nachtrag wurde von Galina Golowina vorbereitet.

Karl Marx an Karl Ludwig Bernays  
in Sarcelles  
Brüssel, 7. Mai 1846

| Bruxelles le 7 Mai.

Monsieur Bernays!

L'honoraire qui vous est due pour votre manuscrit — 500 fr. — sera payé à la fin de ce mois. En conséquence du contrat avec le libraire — éditeur les dettes ne sont payables qu'après la publication des manuscrits.

J'ai l'honneur d'être  
Votre très dévoué  
Dr. Charles Marx. |

5

Karl Marx an Karl Ludwig Bernays  
in Sarcelles  
Brüssel, 7. Mai 1846

Originalhandschrift: Wiener Stadtbibliothek. Handschriftensammlung. Signatur I. N. 7684.

Der Brief besteht aus einem Blatt im Format 129 × 206 mm. Er ist gut erhalten. Der Umschlag fehlt.

Die Jahresangabe wird aus dem Zusammenhang des vorliegenden Briefes mit den Schreiben von Marx an Joseph Weydemeyer vom 14.–16. Mai 1846 (MEGA<sup>®</sup> III/2. S. 10.40–11.2) und Karl Ludwig Bernays an Marx vom 14. Mai 1846 (MEGA<sup>®</sup> III/2. S. 191.2–6) festgestellt.

Erstveröffentlichung: B. Lengyel. Marx' unveröffentlichter Brief in der Wiener Stadtbibliothek. Zur Vorgeschichte der „Deutschen Ideologie“. In: Acta Historica Academiae Scientiarum Hungaricae. Tomus XXIII. Nr. 3–4. Budapest 1977. S. 240 (mit Faksimile).

Der vorliegende Brief, dessen Inhalt bereits aus dem obengenannten Brief von Marx an Weydemeyer bekannt war, ist der einzige überlieferte von Marx' Briefen an Bernays. Er entstand infolge Bernays' Mitarbeit an der von Marx projektierten „Vierteljahrsschrift“. Gespräche über ihren Druck in Westfalen wurden von November 1845 bis Juni 1846 geführt (siehe MEGA<sup>®</sup> III/2. S. 611, Erl. 9.7–10.10; 10.19–21). Jeder Band der „Vierteljahrsschrift“ sollte mehr als 20 Bogen umfassen, da Druckschriften solchen Umfangs nach preußischen Pressegesetzen zensurfrei waren.

Aufgrund dieses Briefes von Marx wurden Bernays seine Schulden gestundet, wie aus Bernays' Brief an Marx vom 14. Mai 1846 hervorgeht (siehe MEGA<sup>®</sup> III/2. S. 191.2–6). Bald darauf erhielt er auf Bitte von Marx aus Westfalen die notwendige Summe zur Bezahlung der Schulden (siehe MEGA<sup>®</sup> III/2. S. 216.3–16; S. 225.4–6).

Als sich die Herausgabe der Zeitschrift zerschlug, wurden die Manuskripte an ihre Autoren zurückgesandt, so zum Beispiel an Marx, Engels, Moses Heß und Bernays; Marx' und Engels' Beiträge wurden 1932 erstmals vollständig unter dem Titel „Die deutsche Ideologie“ veröffentlicht. Die Tatsache, daß Marx, Engels, Heß und Bernays an der „Vierteljahrsschrift“ beteiligt waren, ist die Ursache für die irrtümliche Annahme, daß Bernays und Heß Mitautoren der „Deutschen Ideologie“ gewesen seien. (Siehe Wolfgang Mönke: Über die Mitarbeit von Moses Heß an der „Deutschen Ideologie“. In: Annali dell' Istituto Giangiacomo Feltrinelli 1963. Milano 1964. p. 438–496; Bert Andréas/Wolfgang Mönke: Neue Daten zur „Deutschen Ideologie“. Mit einem unbekanntem Brief von Karl Marx und anderen Dokumenten. In: Archiv für Sozialgeschichte. Bd. VIII. Hannover 1968. S. 5–159; B. Lengyel: Marx' unveröffentlichter Brief in der Wiener Stadtbibliothek. Zur Vorgeschichte der „Deutschen Ideologie“. A. a. O. S. 238/239.)